

Heinrich Warnas †

Abermals ist unser Geschäft von einem schweren Verluste betroffen worden. Mühen wir im vorigen Dezember den großen Begründer unserer Firma zu einem frühen Tode betten, so blieb uns der Tod, doch hier ein im vollsten, schönsten Sinne ausgelebt Leben, das bis an die Grenze des Patriarchalters gewährt, seinen Abschluss gefunden hatte. Heute aber stehen wir fragend und klagend an der offenen Gruft eines Mannes, die sich viel zu früh für ihn geschlossen hat.

Am Sonntag Palmatum machte in Socarno der Tod nach kurzem Leben dem rafftst thätigen Leben des Theilhabers unserer Firma, des königlich sächsischen Hofbuchhändlers Herrn Gustav Heinrich Warnas, im christlichen Alter von 51 Jahren ein viel zu frühes Ende.

Der Verstorbene war 25 Jahre lang Mitinhaber der königlich sächsischen Hofbuchhandlung H. Wurdach (Warnas & Wurdach) in Dresden, und trat im Sommer vorigen Jahres dort aus, um am 1. Oktober unser Geschäft mit zu übernehmen. Durch glückliche geschäftliche Umstände in den Besitz großer Mittel gelangt, veranlaßte der Heimgangene den von der sonstigen Druckschriftsicht und die jetzt im Bau befindliche schönere Schreiberei, an deren Endpunkt er große Erwartungen angeknüpft hatte, um dieselben Wägen zu planen. Außerdem war er an einer Dreifach-Fabrik photographischer Platten betheilig, die seiner finanziellen Unterstützung ihre Entstehung zu danken hat. Er besaß für große Unternehmungen einen weiten Blick und eine glückliche Hand, was sich auch durch die Weiterentwicklung unseres Geschäftes, an dem er mit besonderer Liebe hing, erwies. Hat der Heimgangene auch nicht ununterbrochen unter uns thätig, so galt sein Interesse und seine Zuneigung doch vorzugsweise unseren Unternehmungen, für deren Weiterentwicklung er rastlos die großen und reichen Gaben seines Herzens und Verstandes einsetzte. Möge dem Dahingegangenen, an dessen Sarge eine trostlose Wittve und zwei unmündige Kinder weinen, die ewige Ruhe leicht sein. Sein Andenken als eines edlen, vornehm denkenden und handhabenden Mannes wird unter uns immerdar fortleben.

Halle und Umgegend.

Halle, 30. März.

\* Das erste Viertel des Jahres geht vor zu Ende. Sein letzter Monat hat uns den Schnee und die Kälte gebracht, als die wir den ganzen Winter über vergebens erwartet haben. Es war ein unfreudiger, rauher März und er verließ uns nicht ohne heftig wenig von dem Frühjahre, das dem Kalender zufolge seinen Einzug bereits gehalten haben soll. Aber am letzten Ende dieses unfreudigen Monats hört immer heiser der höchste Feiertag, den die protestantische Kirche feiert, der Karfreitag. Wehvolle Gedanken und Gefühle werden in uns wach, wenn dieser Name an unser Ohr schlägt. Wir fühlen uns im Welt zu verdrängen in den Beginn der christlichen Zeitrechnung. Vor unser Seele zieht der Lebenslauf des Zimmermannssohns von Nazareth vorüber, der mit seinem Leben und seiner Lehre so wunderbar auf die Geschichte der Erde, auf den Geist der Menschheit eingewirkt hat. Herrlicher als er hat keiner das Wort wahr gemacht, daß das Heil aus der Hütte der Armut kommt und nicht aus prunkenden Palästen. Wo ist noch eine Spur von den Weisen jenes Herodes, der in abergläubiger Verblendung dem neugeborenen Jesus nach dem Leben trachtete? Was wüßten wir von ihm, wenn die Geschichte des großen Dulders uns nicht seinen traurigen Namen aufbewahrt hätte? Aber er, der den damaligen Nachtbarern ein Umflüsterer, ein Feind des Staates und der Kirche war, der sein legendarisches Leben schließlich am Kreuze enden mußte, er hat die Welt bezwungen und christlich-bürgerlich bröckeln sich vor seinen Klauen heute die größten und Mächtigen. Und was ihm zur Ehre gereichen sollte, sein Kreuzestod wüßten zwei faulbedehenen Verbrechern, daß in seine Herrlichkeit geworden und der Gedächtnistag ihres Hinopfers wird von allen, die sich auf Christi Namen bekennen, feierlich als hoher und höchster Feiertag begangen. Ein Tag des Todes, den man mit Freuden begeht. Es liegt ein tiefer Sinn in dieser Feiertag, wenn man sie nur recht begreift. Sie lehrt uns, daß der Tod nicht das Ende ist, sondern nur die Durchgangspforte zu einem neuen Leben. Was er uns bringen mag, wohin er uns führen mag, auf diese schweren Fragen müssen wir freilich die Antwort schuldig bleiben. Das unbekannte Land, aus dem kein Wanderer wiederkehrt, hat auch den größten Wohlthäter, den Menschheit jemals gesehen seine Geheimnisse nicht enthüllt. Aber aus all den langen Jochzeiten, in die uns diese Unwissenheit führt, taucht immer wieder als fester Ankerpunkt die unumstößliche Gewissheit auf, daß nichts, was da in ganz vernichtet werden kann, daß uns allen nach dem Tode und der Vergeltung eine Auferstehung und ein neues Leben wird. Und das zum Zeichen folgt auch im christlichen Jahre auf das Fest des Todes unseres Heiligtumsstifters das Fest seiner Auferstehung, das so häufig in den Beginn des Frühjahres gesetzt ist, wenn die Natur aus dem tiefen Schlaf des Winters zu neuem Leben und neuem Willen erwacht. Aufsteigend und Steigend, in diesen beiden Tagen, wie sie so dicht bei einander stehen, ist das tiefe Räthsel unseres Erbes begriffen: Sterben und Auferstehen. Wohl dem, der den Leben zu führt, daß er der Auferstehung dieses Räthsel mit Ruhe entgegenbringt kann.

— (Auszeichnung.) Herr Professor Dr. Bräuer, bisher am Stadtgymnasium, der vor kurzem in den Ruhestand getreten, ist der Hofse Bibliothek-Deben 4. Klasse verliehen worden.

— (Eine neue elektrische Bahn.) Man schreibt uns: In den Verhöfen des Herrschafts Bahns. Man schreibt uns: In den Verhöfen des Herrschafts Bahns. Man schreibt uns: In den Verhöfen des Herrschafts Bahns.

— (Ein stattdes Neubaus.) Ein von den Bauvermeistern Sabmann & Möller an der Ecke der Großen Steinstraße und Wagnersstraße auf dem Grundstück der ehemaligen hiesigen Kreisbibliothek nach Entwürfen der Baumeister Schömann & Häfner errichtet worden.

— (Aus dem Reichsverkehrsamt.) Gegen ein Urteil des Schiedsgerichts zu Halle, welches einem Sprechersanwalt Revision eingelegt, ohne einen Auftrag zu stellen. Die Begründung des Reichsverkehrsamts lautet: „Nach Auffassung des Schiedsgerichts hat nach der Entstehung der Klage eine Versicherungspflichtige Beschäftigung stattgefunden; daher war die Entstehung begründet und die dagegen eingelegte Revision wurde zurückgewiesen.“

— (Zusammenstoß.) Gestern vormittag fand vor dem Grundrind Beizplatz 40 zwischen dem Motorwagen Nr. 2 der Sächsischen Straßenbahn und einem Radfahrer ein heftiger Zusammenstoß statt. Eine Verletzung ist nicht eingetreten, da nur leichte Beschädigungen des Motorwagens sowie des Radfahrers eintraten.

— (Selbstmordverrichtung.) Ein aus Göttingen gebürtiger Arbeiter in der hiesigen Holzhandlung, ein junger Mann von etwa 20 Jahren, schoß sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Der unglückliche junge Mann ist sofort ins Krankenhaus gebracht worden. Er ist in Empfang genommen und auf ein Schiff befördert.

— (Unfallchronik.) Gestern verunglückte der Techniker Hermann Wolff beim Absteigen von einem Baum, an dem er sich befand. Er fiel von einer Höhe von etwa 10 Metern und erlitt dabei eine erhebliche Verletzung. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht und ist in Empfang genommen.

— (Theaterverfassung.) Die Gemeinde Diemitz hat zum ersten Mal eine Theaterverfassung erlassen. Diese Verfassung regelt die Beziehungen zwischen der Gemeinde und dem Theater. Sie ist in mehreren Punkten von Interesse und wird allgemein begrüßt.

— (Stadttheater.) Goethe's Faust I. Teil wird am Sonntag mit H. Puccini als Orchester zum ersten Male aufgeführt. Die Aufführung ist in hohem Maße gelungen und wird allgemein begrüßt.

— (Zu Haffeltheater.) Enden die Osterferien mit dem 1. April, indessen die hiesigen Aufführungen mit Donnerstag mit dem 16. Wiederholung des jugendlichen Schwanen. Der Schlafwagen-Controllant, während am Dienstag Delacour und Hermann's „Die Hoga Dominos“ zum ersten Male in Szene gehen. Für Dienstag und Mittwoch ist „Die Hoga Dominos“ ein weiteres Mal gegeben worden.

— (Zu Haffeltheater.) beachtlichen sich am heutigen Donnerstag, was demnächst aufgeführt werden soll. Die Aufführung ist in hohem Maße gelungen und wird allgemein begrüßt.

— (Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins.) Infolge der am 1. April des Jahres 1898/99 mit einer Prämienverteilung von 16 besonders tüchtigen Jünglingen. Der Leiter der Schule, Dr. Oberleber, Dr. Wunder, knüpfte daran die Hoffnung, in dieser Anstalt einen Anstoß zu weiterer neuer Selbsttätigkeit in der kaufmännischen Fortbildung zu finden, indem er darauf hinwies, daß die Kaufmanns- und Gehilfenvereine, nicht nur im Kleinen, sondern auch im Großen, eine entsprechende Bildung des Kaufmannes verlange.

— (Kaufmännische Unterhaltungsabende.) In der letzten Sitzung wurde zunächst die Höhe der Röhre im landwirtschaftlichen Betriebe einer lebhaften Erörterung unterworfen. Die Feststellung eines Minimums soll jedoch nicht nur den weiteren Unterhaltungen dienen, sondern auch ein Anstoß zu neuen Fruchten etwa nutzbarer errichtet haben. Die Unternehmung aus dem Geschie der Pflanzungen mit warmem Wasser wurde nach längerem Auseinanderlegen es an richtigen befinden, wenn die Temperatur des Wassers nur einige Grade höher wie zum Beispiel bei der Unternehmung ist. Dies oftmals auch bei heißen Quellen ist, in der Unternehmung vorzunehmen, da die feinen Gelenke nicht leicht verrotten werden.

— (Die Steinvereins-Jungung) hielt vor einigen Tagen im Restaurant „Wassers-Tour“ ihre Zusammenkunft ab, nachdem die Formalitäten wegen einer freien Jungung erledigt worden sind. Die Regierung zu Weizsäcker hat bereits die Jungungsbescheinigung erteilt, auf welche die Jungungsbewerber sich berufen können. In derselben wurden gewählt die Herren Steinvereins-

und ihre aufmerksame Thätigkeit und niemals meinen, sie seien bei dem Punkte angekommen, wo sie nicht mehr zu lernen haben. Ein weiterer Punkt, der uns nicht gleich verdrängte der Fortschritte des Kaufmännischen Vereins, Herr v. Oehr, daß der Verein auf dem eingeholenden Wege unentgeltlich arbeiten werde. Der Verein habe ja selbst im obligatorische Einführung des Fortbildungsmaterials geboten.

— (Wiedereröffnung.) Am 1. April sind es 25 Jahre, daß der Kaufmännische Verein in Halle als in Halle des Kaufmannsvereins gegründet wurde. Herr v. Oehr, daß der Verein auf dem eingeholenden Wege unentgeltlich arbeiten werde. Der Verein habe ja selbst im obligatorische Einführung des Fortbildungsmaterials geboten.

— (W. M. Valentini.) Herr Albert M. v. M., Schlossermeister hiesig, hat ein Patent auf eine Kaffee-Apparat. Derselbe ist hauptsächlich zum Verarbeiten von Eisenblechen und sonstigen Profilen, sowie von Gas- und Wasserleitungen Verwendung finden. Da derselbe sehr leicht transportabel ist und sich schnell an genannte Profilen anpassen läßt, wird hierdurch einem großen Uebelstand abgeholfen, der darin besteht, daß die abgehenden schweren Arbeitstücke nicht mehr nach dem Orte, sondern die Stelle, an der der Arbeitstag getrieben wird, und mit derselben in der kürzesten Zeit lösbar oder gerade Schmitte aufgeführt werden können. — Gebrauchspatent durch erteilt Herrn Kaufmannssekretär Eugen Gregler hier für einen Apparat zum Verarbeiten von Eisenblechen und sonstigen Profilen mit Befestigung der Profilen in das mit Wasser versetzte Wasser durch ein Rohr von unten.

— (Ein kleiner Auswanderer) begab sich vorgerufen von Halle aus auf die Reise nach Amerika. Er war mit seinem Vater, der aus unserer Stadt stammt, vor ca. einem Jahre nach Halle gekommen, und als sich der Vater nach einigen Wochen wieder nach Halle begab, so diesem mittellos zurückgelassen worden. Verwandte, die ebenfalls nichts übrig hatten, nahmen sich des kleinen Waisenkindes an. Mit Hilfe der Armenverwaltung wurde der kleine löbliche Junge zurückgeführt. Von deutschen Eltern geboren, verlor er seine Eltern im Alter von etwa 10 Jahren nach einer Krankheit in England und hatte erst im Alter von 10 Jahren keine Schulumterricht genossen. Sein Vater mag wohl Gewissensbisse bekommen haben, denn er führte sein Kind und forderte seine Sohn zurück. Mit Hilfe des katholischen Vereins wurde der kleine Auswanderer zurückgeführt. Er wurde in Halle aufgenommen und in der hiesigen Schule unterrichtet, bis er 10 Jahre alt war, wo er in die hiesige Schule eintrat.

— (Unfallchronik.) Gestern verunglückte der Techniker Hermann Wolff beim Absteigen von einem Baum, an dem er sich befand. Er fiel von einer Höhe von etwa 10 Metern und erlitt dabei eine erhebliche Verletzung. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht und ist in Empfang genommen.

— (Selbstmordverrichtung.) Ein aus Göttingen gebürtiger Arbeiter in der hiesigen Holzhandlung, ein junger Mann von etwa 20 Jahren, schoß sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Der unglückliche junge Mann ist sofort ins Krankenhaus gebracht worden. Er ist in Empfang genommen und auf ein Schiff befördert.

— (Unfallchronik.) Gestern verunglückte der Techniker Hermann Wolff beim Absteigen von einem Baum, an dem er sich befand. Er fiel von einer Höhe von etwa 10 Metern und erlitt dabei eine erhebliche Verletzung. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht und ist in Empfang genommen.

— (Theaterverfassung.) Die Gemeinde Diemitz hat zum ersten Mal eine Theaterverfassung erlassen. Diese Verfassung regelt die Beziehungen zwischen der Gemeinde und dem Theater. Sie ist in mehreren Punkten von Interesse und wird allgemein begrüßt.

— (Stadttheater.) Goethe's Faust I. Teil wird am Sonntag mit H. Puccini als Orchester zum ersten Male aufgeführt. Die Aufführung ist in hohem Maße gelungen und wird allgemein begrüßt.

— (Zu Haffeltheater.) Enden die Osterferien mit dem 1. April, indessen die hiesigen Aufführungen mit Donnerstag mit dem 16. Wiederholung des jugendlichen Schwanen. Der Schlafwagen-Controllant, während am Dienstag Delacour und Hermann's „Die Hoga Dominos“ zum ersten Male in Szene gehen. Für Dienstag und Mittwoch ist „Die Hoga Dominos“ ein weiteres Mal gegeben worden.

— (Zu Haffeltheater.) beachtlichen sich am heutigen Donnerstag, was demnächst aufgeführt werden soll. Die Aufführung ist in hohem Maße gelungen und wird allgemein begrüßt.

— (Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins.) Infolge der am 1. April des Jahres 1898/99 mit einer Prämienverteilung von 16 besonders tüchtigen Jünglingen. Der Leiter der Schule, Dr. Oberleber, Dr. Wunder, knüpfte daran die Hoffnung, in dieser Anstalt einen Anstoß zu weiterer neuer Selbsttätigkeit in der kaufmännischen Fortbildung zu finden, indem er darauf hinwies, daß die Kaufmanns- und Gehilfenvereine, nicht nur im Kleinen, sondern auch im Großen, eine entsprechende Bildung des Kaufmannes verlange.

— (Kaufmännische Unterhaltungsabende.) In der letzten Sitzung wurde zunächst die Höhe der Röhre im landwirtschaftlichen Betriebe einer lebhaften Erörterung unterworfen. Die Feststellung eines Minimums soll jedoch nicht nur den weiteren Unterhaltungen dienen, sondern auch ein Anstoß zu neuen Fruchten etwa nutzbarer errichtet haben. Die Unternehmung aus dem Geschie der Pflanzungen mit warmem Wasser wurde nach längerem Auseinanderlegen es an richtigen befinden, wenn die Temperatur des Wassers nur einige Grade höher wie zum Beispiel bei der Unternehmung ist. Dies oftmals auch bei heißen Quellen ist, in der Unternehmung vorzunehmen, da die feinen Gelenke nicht leicht verrotten werden.

— (Die Steinvereins-Jungung) hielt vor einigen Tagen im Restaurant „Wassers-Tour“ ihre Zusammenkunft ab, nachdem die Formalitäten wegen einer freien Jungung erledigt worden sind. Die Regierung zu Weizsäcker hat bereits die Jungungsbescheinigung erteilt, auf welche die Jungungsbewerber sich berufen können. In derselben wurden gewählt die Herren Steinvereins-

und ihre aufmerksame Thätigkeit und niemals meinen, sie seien bei dem Punkte angekommen, wo sie nicht mehr zu lernen haben. Ein weiterer Punkt, der uns nicht gleich verdrängte der Fortschritte des Kaufmännischen Vereins, Herr v. Oehr, daß der Verein auf dem eingeholenden Wege unentgeltlich arbeiten werde. Der Verein habe ja selbst im obligatorische Einführung des Fortbildungsmaterials geboten.

— (Wiedereröffnung.) Am 1. April sind es 25 Jahre, daß der Kaufmännische Verein in Halle als in Halle des Kaufmannsvereins gegründet wurde. Herr v. Oehr, daß der Verein auf dem eingeholenden Wege unentgeltlich arbeiten werde. Der Verein habe ja selbst im obligatorische Einführung des Fortbildungsmaterials geboten.

— (W. M. Valentini.) Herr Albert M. v. M., Schlossermeister hiesig, hat ein Patent auf eine Kaffee-Apparat. Derselbe ist hauptsächlich zum Verarbeiten von Eisenblechen und sonstigen Profilen, sowie von Gas- und Wasserleitungen Verwendung finden. Da derselbe sehr leicht transportabel ist und sich schnell an genannte Profilen anpassen läßt, wird hierdurch einem großen Uebelstand abgeholfen, der darin besteht, daß die abgehenden schweren Arbeitstücke nicht mehr nach dem Orte, sondern die Stelle, an der der Arbeitstag getrieben wird, und mit derselben in der kürzesten Zeit lösbar oder gerade Schmitte aufgeführt werden können. — Gebrauchspatent durch erteilt Herrn Kaufmannssekretär Eugen Gregler hier für einen Apparat zum Verarbeiten von Eisenblechen und sonstigen Profilen mit Befestigung der Profilen in das mit Wasser versetzte Wasser durch ein Rohr von unten.

**Winkler zum Obermeister**, Jacob zu dessen Stellvertreter und A. Witt zum Schriftführer. Freitags umfachte die Synnag...

Die Senatscharakteristische Gesellschaft konnte in ihrer letzten Versammlung abermals auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. 75 Lebungs- und 4 Vortragsabende...

**Universitäts- und Hochschulaussichten.**

Halle, 30. März. Der feierliche außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät hiesiger Friedrichs-Universität...

Pfützgen, 28. März. Superintendent Kasper hier ist als Ehrenvorstand der theologischen Fakultät unserer Universität ernannt.

**Wissenschaftl. Anst. Litteratur.**

Für die auf Befehl des Kaisers vom 14. bis 28. Mai in dem Königl. Theater in St. Petersburg den Aufführungen...

**Bemerkliches.**

Eine sensationelle gerichtliche Anschuldigung hat Dienstag nachmittag in Berlin bei der Voranin v. Klott-Tramitzer...

**Bemerkliches.**

Eine sensationelle gerichtliche Anschuldigung hat Dienstag nachmittag in Berlin bei der Voranin v. Klott-Tramitzer...

**Bemerkliches.**

Eine sensationelle gerichtliche Anschuldigung hat Dienstag nachmittag in Berlin bei der Voranin v. Klott-Tramitzer...

**Bemerkliches.**

Eine sensationelle gerichtliche Anschuldigung hat Dienstag nachmittag in Berlin bei der Voranin v. Klott-Tramitzer...

**Bemerkliches.**

Eine sensationelle gerichtliche Anschuldigung hat Dienstag nachmittag in Berlin bei der Voranin v. Klott-Tramitzer...

**Bemerkliches.**

Eine sensationelle gerichtliche Anschuldigung hat Dienstag nachmittag in Berlin bei der Voranin v. Klott-Tramitzer...

**Verhinae.** In der 'Provincia di Cennona' leben vor: Am Dienstag wurde der 30 Jahre alte Waidhüterer Albino...

**Amerikanisches Urteil.** Ein weißer Coronar in den Vereinigten Staaten erkannte dieser Tage mit Hilfe der Geschworenen...

**Unfallfälle und Verbrechen.** In Berlin führte gestern ein vierjähriges Kind von einem Balkon des zweiten Stockwerks...

**Veranstaltungen.** Professor Franz X. Thoma stellt der 'Fr. Ztg.' mit, doch ihm seine Ernennung zum Gericke...

**Erinnerungen an Tholoz.** Anlässlich des am heutigen Tag folgenden 100. Geburtstages August Tholoz's ist in der 'Saale-Ztg.' bereits in einem...

geboren, und den Studenten aufsuchten. Gleichseitig aber er ist am, sofort nach Berlin zu reisen und sich dort an eine der ersten Autoritäten zu wenden...

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Standesamt Halle, 29. März.** Aufgeboten: Der Landarbeiter Albert König und Bertha Bruckardt (Ephe 27). Der Buchbinder Otto König und Magdalene Bucher (Leipzig u. Vitoriastraße 1).

**Gebeführungen:** Der Handarb. Adolf Vmelung u. Adolfini Anilda (Ephe 29). Der Waidm. Adolf Robert u. Wiltra Wölger (Ephe 27). Der Waidm. Adolf Robert u. Wiltra Wölger (Ephe 27).

**Gebeführungen:** Der Handarb. Adolf Vmelung u. Adolfini Anilda (Ephe 29). Der Waidm. Adolf Robert u. Wiltra Wölger (Ephe 27).

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Standesamt Halle, 29. März 1899.** Aufgeboten: Der Steinmann Carl Schatz und Franziska Saban geb. Soland (Krausenstraße 80).

**Gebeführungen:** Der Handarb. Adolf Vmelung u. Adolfini Anilda (Ephe 29). Der Waidm. Adolf Robert u. Wiltra Wölger (Ephe 27).

**Gebeführungen:** Der Handarb. Adolf Vmelung u. Adolfini Anilda (Ephe 29). Der Waidm. Adolf Robert u. Wiltra Wölger (Ephe 27).

**Gebeführungen:** Der Handarb. Adolf Vmelung u. Adolfini Anilda (Ephe 29). Der Waidm. Adolf Robert u. Wiltra Wölger (Ephe 27).

**Gebeführungen:** Der Handarb. Adolf Vmelung u. Adolfini Anilda (Ephe 29). Der Waidm. Adolf Robert u. Wiltra Wölger (Ephe 27).

**Gebeführungen:** Der Handarb. Adolf Vmelung u. Adolfini Anilda (Ephe 29). Der Waidm. Adolf Robert u. Wiltra Wölger (Ephe 27).





# Jackets, Kragen, Costume.

Regen- und Staubmäntel, Blousen, Kleider-Röcke, Unterröcke, Morgenröcke etc.

**Grösste Auswahl, allerbilligste feste Preise.**

Unsere Confection zeichnet sich durch geschmackvolle Façons, gute Stoffe, sauberste Verarbeitung und tadellosen Sitz aus.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.

# Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

**Kleiderstoffe, Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge.**

## Pensionat Hellwig, Cassel.

in vornehmer und gesunder Lage, Zehnplan u. Döberitzstr. 1, 1. finden noch junge Mädchen, welche sich wissenschaftlich und gesellschaftlich ausbilden oder auch die hiesige Residenz besuchen wollen, liebevolle Aufnahme. Prospekte und beste Referenzen gern zur Verfügung.

**Pädagogium Thale am Harz.** Unter dem Patronat Sr. Hoheit des Prinzen Eduard von Anhalt. Für Schüler geübter Aussenwelt, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen und für die Einjähr.-Zweijähr.-Prüfung. Individuelle und energische Förderung. Staatlicherseits anerkannt und beaufsichtigt. Beste Empfehlungen. Prospekte.  
Prof. Dr. Ad. Lohmann.

## See- u. Soolbad Swinemünde.

Gesunde Lage, bequeme Soobadanstalten, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag. — Warme Seebäder und natürliche 5 prozentige Soolbäder. Massage in der neuerrbauten Badeanstalt des Königs Wilhelm-Bades. Das von der Stadt erworbene „König Wilhelm-Bad“ wird zu einem Kurhaus I. Ranges eingerichtet; neue grossartige Seebäder mit geräumigen offenen und geschlossenen Hallen. Täglich Concerte im Kurpark (Plantage) und auf der Seebücke von der Kurkapelle, Theater, Wasserkorsofahrten, regelmässige Promenadenfahrten mittels eleganter See-Salonddampfer; viel Schiffsverkehr. Evangelische und katholische Kirche. Strassen und Promenaden elektrisch beleuchtet. Städtisches Schlafhaus, amtliche Fleischschänke. Bequeme Verbindung nach allen Richtungen. Fernsprechverkehr. Wohnungen unmittelbar am Strande und in der Stadt in grosser Auswahl (während des ganzen Jahres). Mässige Wohnpreise. 1896: 9477, 1897: 12488, 1898: 14475 Baderäste und Fremde. Beginn der Kurzeit am 1. Juni. Nähere Auskunft ertheilt das Bäder-Verkehrsbureau **Georg Schultz**, Bernburger Str. 28, Halle a. S., und **Die Bade-Direktion**.



## Stöwers Greif- und Neokarsulmer Pfeil-Fahrräder

sind die besten befindlichen Räder. **Gust. A. Berche**, Wächanner, Kl. Ulrichstr. 19. Fahr-Unterricht zu jeder Tageszeit **Rad-Käufer frei.** Nähmaschinen von 50 Mk. an unter 3 Jahre Garantie.



Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Rädern in eigener Werkstätt.

Knaben-Erziehungsanstalt, Bad Kösen. Sorla, b. Meife i. Obererfinda, Gymn. u. Meife. Prof. Dr. Gebete, Sorla.

**Militär-Vorbereitung.** Militär-Vorbereitung, Sorla, Meife i. Obererfinda, Gymn. u. Meife. Prof. Dr. Gebete, Sorla. Besondere Erfolge bei Einjähr.-Zweijähr.-Prüfung. Die auf d. Fabrik-Exam. ob. für Schulen od. auf d. Abiturienten-Exam. vorüberwiegend bestanden haben bisher (seit 1894) fünfjährig. Ausführl. Prospekt. v. Trippenbach.

## Pädagogium Allstedt

(Goldsche Schul-) Pädagogium. Erziehungsheim. Sonntägliche Auszubildung der hiesig geist. Körperl. Kräfte durch antiken. Interesses weckenden Unterricht. Individuelle Berücksichtigung. Musik. (Madeliren etc.) praktische Beschäftigung in Werkstätt, Garten etc. u. körperl. Übung (Baden, Fußball, Ausflüge etc.) streng geordnete hausliche Lebensweise (Kochkunst, Hauswirtschaft, Jagd, Reitkunst etc.) gründliche Ausbildung. Derzeitiges Schulhaus und gesunde waldbedeckte Gegend. Einjähr.-Zweijähr.-Prüfung. Stein, Dittmanns.

## Realschule zu Delitzsch.

Das Reifezeugnis (vom 9. Lebensjahre an in 6 Jahren zu erweiden) berechtigt zum einjährig-freiwilligen Seeceidienst, öffnet den Eintritt in alle Zweige des Selbstberufens, sowie in technische und andere Berufe und ermöglicht durch den Uebergang auf eine Seeceidienstliche oder gewerbliche Berufsausbildung eine weitere Ausbildung. Schulgeld 80 Mark für Auswärtige mit Einheimische. Billige Pensionen. Meldungen an

## Staatlich genehmigte höhere Privat-Knabenschule

zu Halle, Friedrichstrasse 24. Gymnasial- und Realschulabteilungen. Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl bis Inter-See. incl. Beginn des neuen Schuljahres am 11. April, Morzens 8 Uhr. Fr. Ritter, A. Zander.

## Staatlich genehmigte Unterrichtsanstalt zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen

sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten von **Dr. H. Krause**, Heinrichstr. 14. Pension. — Programm. — Schulanfang 11. April.

## Halle'sche Theater-Schule

Gegründet 1896. Direction **Rudolf Lorenz**, Karlstrasse 25, parterre. Sprechst. 2-3 Uhr täglich.

**Umfassende Bühnenausbildung für Damen und Herren.** Organbildung; künstlerische Rede; Gebärdenrede; Rollenstudium; Ensemblespiel; bühnentechnische Anweisungen; Regieführung; dramatische Studien etc. etc. Mindestens zwei Vorstellungen jährlich vor geladenem Publikum. Anmeldungen jederzeit.

## Für Schüler.

welche der Bewusstseins- und Nachhilfe bedürftig, ermöglicht ein erweiterter Unterricht und Nachhilfe in Stunden. Gest. Meldungen unter L. n. 3494 befördert Rudolf Wolff, hier.

## Tanz-Unterricht.

Zu meinem Mitte April beginnenden Sommerkurs für Abendsstunden und einzelneationen werden gefällige Anmeldungen erbeten. **Ad. Fröbe**, Tanzlehrer, Dresdenstr. 2, III., am Markt.

## Redekunst-Schule.

Direction **Rudolf Lorenz**, Karlstrasse 25, parterre. Sprechst. 2-3 Uhr täglich.

**Unterrichtsziele:** 1) Bildung und Steigerung des Organs; 2) Verhütung von Halbschwerden; 3) Befreiung vom Dialekt; 4) Künstlerisch geschulter Vortrag; 5) Korrekte Konversation (improvisierte Rede). Jährlich zwei Vortrags-Abende vor geladenem Publikum. Anmeldungen jederzeit.

2 Knaben oder Mädchen finden in einer mittleren Stadt Thüringens mit guter Real- und Fachschule, in dem Hause eines erfahrenen Lehrers und Erziehers freundliche Aufnahme. Ganz besonders Gelegenheit zur Erlernung des Französischen und Englischen. Gest. Anfragen und 480 an Rudolf Wolff, Weida.

## Zu meinem langjährigen Pensionat finden wieder junge Mädchen zu allseitiger Ausbildung Aufnahme.

Fr. V. Haase, Halle, Magdeburgerstr. 31.

Capellmeister **Hugo Hache**, Musiklehrer für Clavier, Gesang und Theorie. Einstudieren und Copieren von Opernpartien etc. Anmeldungen neuer Schüler Wochentags 12-1. Germaniastrasse 11.

## Für Herren und Knaben:

empfehlen unsere überaus reichhaltig sortirten Lager in

# Anzügen, Ueberziehern, Havelocks.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Verkauf zu ausserordentlich billigen festen Preisen.

Unsere Confection zeichnet sich durch schöne Façons, gute Stoffe und Verarbeitung, sowie tadellosen Sitz aus.

# Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.

**Bei aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit**

in unübertroffener Auswahl empfehle:

**Rock-Jacket-Anzüge, Sommer-Paletots,**

**Knaben-Anzüge Beinkleider**

in geschmackvollster Auswahl.

von deutschen u. englischen Stoffen in jeder Preislage.

Elegante Ausführung. **Anfertigung nach Maass.**

Civile Preise.

# Herm. Bauchwitz

Gegründet 1859.

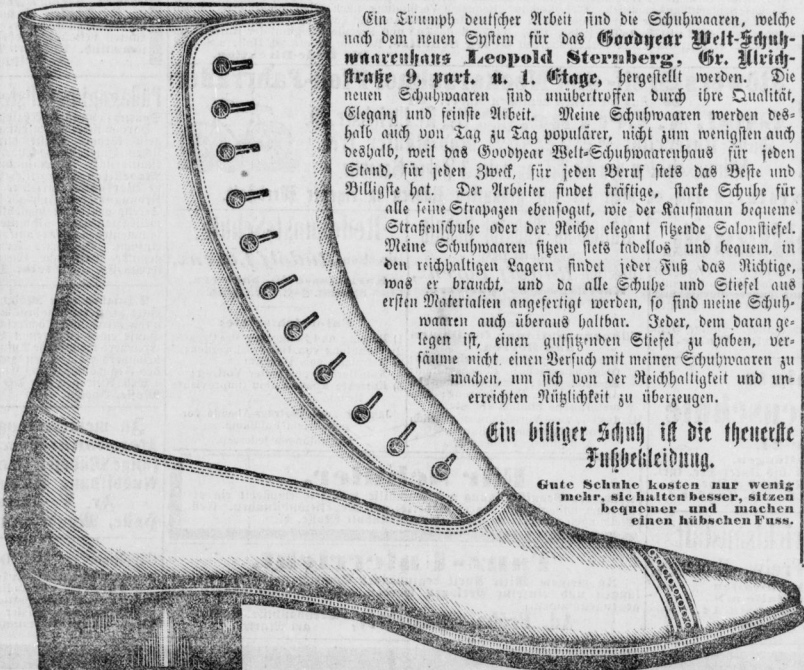
Markt 4.

Telephon 907.



Zahlreiche Annerkennungsschreiben beweisen, dass meine Schuhwaren die Eigenschaften besitzen, wie ich solche in meinen Inseraten stets hervorhebe.

**Meine Preise für Damenstiefel:**  
Nr. 675. 7.50, 7.75, 8.50, 9, 9.50 etc.



Ein Triumph deutscher Arbeit sind die Schuhwaren, welche nach dem neuen System für das **Goodyear Welt-Schuhwarenhans Leopold Sternberg, Gr. Ulrichstraße 9, part. u. I. Etage**, hergestellt werden. Die neuen Schuhwaren sind unübertroffen durch ihre Qualität, Eleganz und feinste Arbeit. Meine Schuhwaren werden deshalb auch von Tag zu Tag populärer, nicht zum wenigsten auch deshalb, weil das Goodyear Welt-Schuhwarenhans für jeden Stand, für jeden Zweck, für jeden Beruf stets das Beste und Billigste hat. Der Arbeiter findet kräftige, starke Schuhe für alle seine Strapazen ebensogut, wie der Kaufmann bequeme Straßenschuhe oder der Reiche elegant sitzende Salonstiefel. Meine Schuhwaren sitzen stets fadellos und bequem, in den reichhaltigen Lagern findet jeder Fuß das Richtige, was er braucht, und da alle Schuhe und Stiefel aus ersten Materialien angefertigt werden, so sind meine Schuhwaren auch überaus haltbar. Jeder, dem daran gelegen ist, einen gut sitzenden Stiefel zu haben, veräume nicht einen Versuch mit meinen Schuhwaren zu machen, um sich von der Reichhaltigkeit und unerreichten Mäglichkeit zu überzeugen.

**Ein billiger Schuh ist die theuerste Fußbekleidung.**

Gute Schuhe kosten nur wenig mehr, schützen besser, sitzen bequemer und machen einen hübschen Fuss.

**Meine Preise für Herrenstiefel:**  
Nr. 10, 10.50, 11, 11.50, 12, 12.50 etc.

## Goodyear Welt-Schuhwarenhans

Leopold Sternberg,

**Gr. Ulrichstr. 9, part. u. I. Etage.**

Seitendruck 1102.

Auswahlsendungen bereitwilligst auch nach auswärts.

Aufmerksame und freundliche Bedienung von geschultem Personal.

**Wilh. Heckert, - Große Ulrichstraße Nr. 62,**

empfeht

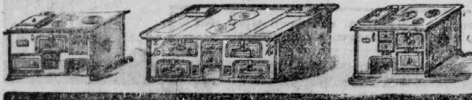
**Transportable Sparkochherde**

für Haushaltungen, Hotels, Defensions-, Militär-, Anstalten, Strauchhäuser.

**Majolika- und Emailleherde**

in eleganter Ausstattung für Haushaltungen und Herrschaftsküchen.

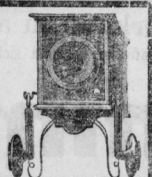
Reparaturen an Kochherden werden in eigener Werkstatt sachgemäß und billigst ausgeführt. Wasserrohre, Platten und Roste sind zu allen Sorten Herden vorräthig.



**Blitzableiter, Haus-telegraphen, Telephon-Anlagen.**

**F. May, Königsstr. 13.**

Langjährige Garantie.



Kostenanschläge gratis.

Meine Wohnung und Contoir ist von jetzt ab **Airchnerstraße 18, I.**

**Eduard Penning-Dupuis,**  
Halle'sche Industrie-Werke Eduard Penning-Dupuis.

Wohne **jetzt**

**Poststr. 1, 1.**

**Dr. Hermann Schulze,**

Augenarzt.

Von Schwetschkestr. 2 nach **Steinweg 38**

verzogen.

**Dr. Schaller.**

Vom 2. bis ca. 18. April **verreist.**

**Dr. Schmidt-Monnard.**

**Perfekte Kochfrau**

empfeht sich zu den Feiern und fortigen Beschäftigungen. Wird, erbeten **Alle Fronende 26, 3 Fr. rechtis.**

**Billige Anzugsgelegenheit.**

1. April geht ein Möbelwagen leer von Leipzig nach Halle a. S.  
15. April 3 Stuhl leer nach Stierfeld.  
6. " 2 " " " " Stenbal.  
5. " 1 " " " " Delbig.  
Alles Näheres **Salberhändler Str. 3.**  
Ich wohne nicht mehr **Mandeburger Str. 9.** sondern jetzt in meinem neu erbauten **Grundstück Salberhändler Straße 3.**

**Hermann Sichtung.**

**Osterpostkarten**

in reicher Auswahl.

à Stück 5  $\frac{1}{2}$

**Mikroskop.**

**Ed. Gr. Seitzstr., Gr. Ulrichstr.**

**Transp. Sparkochherde**

bester Konstruktion



für Privat- u. **Restaurationszwecke**

empfeht in großer Auswahl

**Christian Glaser,**

Halle a. S.,

Große Klausstraße 24.

Große Garantie für Brauchbarkeit.

Preistippen kostenlos und sofort.

Reparaturen an Sparherden

werden in meiner Werkstatt schnellstens

ausgeführt.

Einzeln Wasserrohre, zu Sparherden

passend, heiss vorräthig.

**Euterpia.**

Montag den 2. Februar Anschluss

nach der „Bergschenke.“ Ab-

machung vom 8. Uhr früh 8 Uhr.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

**Verein ehemal. 36er.**

Die diesjährige Monats-Veriamung

findet am Montag den 1. April

sonden **Samstag den 8. April** er.

Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal

„**Bauer's Bräuererei**“ **Mühlhaus-**

straße 3. Amt. Der Vorstand.